

mitten in einem Satz. Dieses hat der Herausgeber für gut befunden stillschweigend wegzulassen, und freilich gehört es nicht in die Chronik. Es fand sich aber unter den Collectaneen Jacobs und wurde von dem Abschreiber mit copiert. Also eine Abschrift des unvollendet hinterlassenen Manuscripts Jacobs oder vielmehr eine Copie jener Abschrift, und zwar eine ziemlich fehlerhafte ist die Turiner Hs.¹ Dass sie Copie eines andern Codex ist, geht schon aus dem ausführlichen Inhaltsverzeichnis hervor, welches f. 8—19' der Hs. steht, und welches der Herausgeber ebenfalls weggelassen hat, denn es finden sich darin die Zahlen der Blätter angegeben, auf denen die betreffenden Abschnitte stehen sollen, nie aber stimmen diese Zahlen mit den Foliozahlen dieser Hs. F. 20 beginnt dann die Chronik selbst mit einer Ueberschrift, die der Herausgeber ebenfalls weggelassen hat, obwohl sie nicht unbedeutsam ist: 'Secunda pars cronice libri ymaginis mundi, quem compilavit frater Iacobus de Aquis ordinis fratrum Predicatorum ad honorem Ihesu Christi filii Dei omnipotentis et ordinis sui et nobilis civitatis² Aquis Lombardie, unde oriundus fuit. Incipit prohemium super secundam partem.'

Ausser dieser Turiner Hs. existieren aber noch zwei andere, unter sich auf das nächste verwandte und von jener sehr verschiedene Hss. der Cronica imaginis mundi, nämlich

B 1) Mailand, Bibl. Ambrosiana D 526 inf., chart. saec. XV, in grösstem Folioformat, welche auf 84 Blättern nur diese Chronik, das heisst deren allein existierenden zweiten Theil, enthält³. Doch gehen voran noch 8 nicht numerierte Blätter mit dem Inhaltsverzeichnis. Auf f. 1 beginnt dann die Chronik wie in A mit genau derselben Ueberschrift, die ich eben mittheilte. Leider ist die Hs. nicht ganz vollständig, denn zwischen f. 71 und 72 fehlt eine grosse Anzahl von Blättern, die den Text von 23 Columnen der Ausgabe (1578—1601) enthielten. Von der Existenz dieser Hs. hatte der Herausgeber Kenntniss, doch benutzte er sie nicht, sondern beruhigte sich bei dem Gerücht, dass sie nichts mehr enthielte als die Turiner Hs. Dieses ist nun grundfalsch, sie enthält zum Theil weniger, zum Theil recht beträchtliches mehr als jene Turiner. Aber auch

1) Wie eine ausführliche in den Mon. hist. patr. zum Theil abgedruckte Notiz auf f. 99' besagt, welche vom Dominikaner Iacobus de Ienovesis des Konvents zu Saluzzo, der nicht der Schreiber des Codex war, geschrieben ist, gehörte die Hs. ursprünglich dem Dominikaner Thebaldus de Dyano des Konvents zu Albi und wurde vom Dominikaner-provincial Ludovicus de Lura und dem Konvent von Albi den Dominikanern von Saluzzo geschenkt. Die von Albi besaßen also wahrscheinlich ein anderes Exemplar der Chronik. 2) 'ciuitas' Hs. 3) Sie gehörte ursprünglich dem Herrn Johanolus von Riva San Vitale am See von Lugano.